

Angeln in Schleswig-Holstein

Beigesteuert von Felix Röber

Gewässer-Tipps sind unter Anglern heiß begehrt. Im Grunde gilt die Faustregel: sowenig wie möglich über die besten Fangplätze zu verraten. Man möchte sich ja nicht jede Woche mit neuen Mitstreitern über die besten Plätze am Ufer streiten müssen. Ich finde man sollte unter Angler-Kollegen immer sein Wissen und die gesammelten Erkenntnisse teilen. Auf der anderen Seite verstehe ich natürlich auch, wenn jemand den absoluten Geheimitipp nicht unbedingt an die große Glocke hängen möchte. Ich hab hier mal eine kleine Auflistung an netten Gewässern in Schleswig Holstein angefertigt.

1) Der Rüdersee (Mühlenteich) in Glücksburg (bei Flensburg) – mein altes Hausgewässer. Vor rund 400 Jahren wurde der ca. 3km lange aber stets eher schmale See von Mönchen ausgehoben. Er diente als Stausee, um das Glücksburger Schloss in ein Wasserschloss zu verwandeln. Schon damals haben die Mönche den See mit Karpfen besetzt und auch heute befinden sich noch eine stattliche Anzahl an "Wasser-Schweinen" im Rüdersee. Jedoch wird der See eher von den Raubfisch-Anglern bevorzugt, da jährlich kapitale Hechte, Zander und Barsche an die Oberfläche kommen. Für nicht Mitglieder ist nur erlaubt, den etwas unattraktiven "Pott" zu befischen. Es gibt dort sechs Angelstellen, die nur sehr selten in Nutzung sind. Meine bevorzugte Karpfen-Stelle war immer am Auslauf zur Schleuse, sicherlich war sie auch zum Raubfisch-Angeln gut geeignet. Leider ist vor ca. zwei Jahren ein großer Baum bei einem Sturm ins Wasser gefallen, und die Stadt Glücksburg und der Angelverein haben entschieden diesen nicht zu entfernen. Trotzdem kann man dort noch gut Angeln, nur muss man halt sehr vorsichtig sein. Tageskarten kosten sechs Euro.

Anglerparadies Glücksburg: Sowohl für Binnen, als auch für Meeresfischen

2) Schloßteich in Glücksburg – Der See um das Glücksburger-Schloß entstand zur gleichen Zeit wie der Rüdersee. Vor drei Jahren wurde er abgefischt und ein paar ordentliche Hechte, Zander, Karpfen und Brassens kamen zum Vorschein. Mittlerweile haben sie ihn neu besetzt mit K1 und K2 Karpfen, aber auch ein Hecht und Barsch Besatz wurde vorgenommen. Bei einer Tageskarte von 10 Euro würde ich zumindest in den nächsten paar Jahren abraten hier zu angeln. Es sei denn, man macht ein Familien-Ausflug mit Junganglern, dafür ist der See vielleicht sogar perfekt. Nachtangeln ist verboten, da die Prinzessin des Schlosses es nicht gerne sieht, wenn man um ihren See ein "Picknick" macht. Ich hatte sie extra deswegen gefragt, da meine Mutter im Schloss als Fremdenführer arbeitet. Es gibt um die zehn Angelstellen, die wie gesagt eher selten in Benutzung sind. Das Altwasser ist komplett mit großen Bäumen umwachsen und die Szenerie mit dem Schloß ist sehr idyllisch.

3) Die Ostsee – im Hafen von Flensburg ist jedes Jahr Hochbetrieb zur Hering-Zeit. In der Außen-Förde von Flensburg kann man zudem sehr gut auf Dorsch angeln, Voraussetzung ist hier natürlich ein Boot. In Holnis kann man aber vom Ufer aus auch sein Glück probieren. Hier wurde schon die eine oder andere sehr schöne Meerforelle an Land gezogen. Es gibt dort auch eine Mole, die es auch Anglern ohne Wathose erlauben Fische an Land zu ziehen.

4) Im weiteren Umkreis von Flensburg gibt es natürlich noch weitere schöne Seen, die man mit einer Tageskarte befischen kann. Zum Beispiel könnte ich das Goldmoor empfehlen, oder den Engbrücksee. Für Fragen rund ums Fischen in Schleswig Holstein könnt ihr mir gerne eine Nachricht schreiben. Auch den einen oder anderen "Forellen-Puff" in Dänemark habe ich schon besucht.